

KIRCHDORFER

Pfarrbrief

Weihnachten 2013



VORWORT

Dem Licht zugehen

In dieser Ausgabe des Pfarrbriefes bieten wir Ihnen verschiedene Themen rund um diese Zeit an.

Jugendliche der Polytechnischen Schule erzählen auf Seite 10, was Weihnachten für sie bedeutet. Jugend und Kirche - ein Thema, zu dem das Bildungswerk am 23. Jänner 2014 einlädt.



Die Sternsingeraktion findet das 60. Mal statt - Anlass, einen besonderen Blick darauf zu werfen. Wir informieren Sie in diesem Pfarrbrief über das neue Gotteslob - nach fast 40 Jahrzehnten Zeit für Neues.

Nehmen Sie sich Zeit. Treten Sie heraus aus der vorweihnachtlichen Hektik. Eine Kerze entzünden, innehalten, beten, nachdenken. Eine Tasse Tee dazu.

Sie sind herzlich eingeladen, bei den Gottesdiensten mitzufeiern. Wir freuen uns, wenn Sie aus den vielfältigen Angeboten unserer Pfarre wählen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Adventzeit. Gesegnete Weihnachten, für 2014 alles Gute!

Ihr Redaktionsteam

Themen

- Advent · Weihnachten | S 2
- Tell me | S 3
- Lichtmess | S 4
- Rituale | S 4
- 60. Sternsingeraktion | S 5
- Lebendige Pfarre | S 6
- Glauben in anderen Universen | S 8
- Dank an P. Martin | S 8
- Gotteslob neu | S 9
- Neuer Administrator | S 9
- Schüler über Weihnachten | S 10
- Valentinstag | S 10
- Jungchar · Ministranten | S 10
- Morgenlob | S 10
- Taufe · Hochzeit · Tod | S 11
- Selbsthilfegruppen | S 11
- Friede des Herzens | S 11
- Termine | S 12

Rorate

Gottesdienst im Advent frühmorgens

Rorate ist ein Gottesdienst im Advent zu einer frühen Stunde. Die durch Kerzenlicht geprägte Atmosphäre stimmt auf Weihnachten ein. Bei uns in Kirchdorf wird an drei Samstagen im Advent um 6 Uhr morgens eine Rorate gefeiert.

Gang durch den Advent

Adventkranzsegnung

bei den Gottesdiensten am Samstag, 30. Nov, 19:15 • Sonntag, 1. Dez, 9 Uhr

Bußfeier

Donnerstag, 19. Dez, 19:15 Uhr Pfarrkirche

Rorate

Samstag 7. Dez • 14. Dez • 21. Dez, jeweils 6 Uhr früh

Adventsingen in der Pfarrkirche

Sonntag, 22. Dez, 17 Uhr mit Liedertafel

Weihnachten

Heiliger Abend, 24. Dezember

15:00 Kinderwortgottesdienst

22:30 Mettenhochamt

Christtag, 25. Dezember

10:00 Hochamt

19:15 Abendmesse

Stephanietag, 26. Dezember

9:00 Gottesdienst

heuer neu: Gottesdienst am Christtag um 10 Uhr

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/Krems. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Katholische Pfarre Kirchdorf/Krems, Kalvarienbergstr. 1, 4560 Kirchdorf, ☎ 07582 62052, ✉ pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at, 🌐 www.pfarre-kirchdorf-krems.at
Redaktionsteam mit Pfarrer Mag. P. Severin Kranabitl, Layout: Mag. Michaela Haijes-K., Druck: Druckerei Ziegler, Kirchdorf. Auflage: 2.800 Stück. Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf, DVR-Nr.: 0029874 (11508), Druckfehler vorbehalten.

Titelbild Sternsinger v.l.n.r. Samuel Haijes, Cornelia Schoiswohl, Michaela Tausch · Foto Jack Haijes
Fotonachweis: S 7 KFB (1), S 8 KBW (1), alle weiteren: Foto Jack Haijes, Grafik S 3: Samuel Haijes

Tell me

„Tell me, and I will forget. Show me, and I may remember. Involve me, and I will understand.“

Das ist ein ganz wichtiger Merksatz für alle, die anderen etwas vermitteln, etwas weitergeben wollen. Er gilt auch für jede Art von Glaubensweitergabe, für Predigt und Religionsunterricht, für alles was die Kirche unternimmt, um die frohe Botschaft Jesu an die Frau oder an den Mann zu bringen.

„Tell me, and I will forget.
Show me and I may remember.
Involve me, and I will understand.“

Frei übersetzt:

„Erzähl's mir, und ich werde es sicher vergessen.

Zeig's mir, und ich werde mich vielleicht daran erinnern.

Involvier mich, zieh mich hinein in das, was du mir sagen willst, und ich werde verstehen.“

Das bedeutet: Erzählen und Zeigen allein reicht nicht aus, um andere für das Evangelium zu begeistern. Die Menschen müssen in die Geschichte von Jesus und über Jesus involviert, hineingezogen werden, damit sie verstehen; damit sie spüren: Das gilt mir, das ist ja meine Geschichte, das hilft mir zum Leben.

Deshalb wird das gesprochene Wort vertieft durch Gesten, durch Symbole, durch die Musik, die unser Gefühl

anspricht, durch die Gestaltung des Kirchenraums, durch Klänge oder Weihrauchduft. Alle unsere Sinne werden einbezogen, wenn wir Gottesdienst feiern und die Botschaft Jesu hören.

Bis zur Liturgiereform hat ein Symbol den 2. Februar den Namen gegeben: Lichtmess – eine Messe, in der das Licht, die Kerzen das Evangelium erschließen. Dieses Fest hat auch die Weihnachtszeit beendet, die – angefangen vom ersten Advent – ganz im Zeichen des Lichtes steht.

„Meine Augen haben das Heil gesehen – ein Licht, das die Heiden erleuchtet“-. Dieser Satz wird nicht nur vorgelesen sondern erlebt und nachempfunden werden. Dieses Licht, von dem Simeon spricht, sollten alle auch wirklich sehen. Mit der Lichtmesse wurde schon sehr früh eine Lichterprozession verbunden: alle Mitfeiernden sollten involviert werden, sollten helfen, das Licht der Welt zu den Völkern zu tragen.

Der Brauch, am Lichtmesstag die Kerzen zu segnen, die das Jahr über in der Kirche und in den Häusern angezündet werden, will uns das Wort Simeons nicht nur durch den Kopf, sondern unter die Haut gehen lassen.

Jede Kerze die wir entzünden und brennen lassen, macht uns ohne Worte aufmerksam: Jesus Christus will mein, dein Leben hell machen – er schenkt Orientierung, Wärme und Geborgenheit.



Pfarrer P. Severin Kranabittl

Für unsere Pfarre bedeutet dies: Am heiligen Abend gestalten die Kinder den Gottesdienst am Nachmittag. In den Jungenscharstunden bereiten sie dafür ein Hirtenspiel vor.

Pfarrer Pater Severin Kranabittl

Maria Lichtmess • Fest Darstellung des Herrn

Das Fest am 2. Februar hat einen doppelten Ursprung. Zwei ganz verschiedene Traditionen laufen hier zusammen. Das können wir allein schon an den zwei Namen „Maria Lichtmess“ und „Darstellung des Herrn“ erkennen.

Besuch im Tempel

Die Tradition „Darstellung des Herrn“ geht darauf zurück, dass jede Mutter in Israel 40 Tage nach der Geburt eines Sohnes im Tempel ein Opfer darbringen musste. Der Evangelist Lukas schreibt, dass auch Maria diese Vorschrift erfüllt und Jesus in den Tempel gebracht hat.

Lichterprozession

Die „Lichtmess“-Tradition hat einen ganz anderen Ursprung. Sie geht auf die Lichterprozession zurück, die schon vor der Geburt Christi am 2. Februar in Rom abgehalten wurde. Die Christen haben diesen Brauch einfach übernommen und die Lichterprozession mit einer Kerzenweihe und der Lichtermesse verbunden.

Die Klammer, die diese beiden Traditionen zusammenhält, ist das Symbol des Lichtes.

Der alte Simeon sagt im Evangelium über Jesus:

“Meine Augen haben das Heil gesehen..... Ein LICHT, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel“ Lk 2,32. P. Severin

Licht soll in alle Bereiche strahlen

Das Fest Maria Lichtmess ist ein Bindeglied zwischen dem Weihnachtsfestkreis und dem Jahreskreis. Die Weihachtsbotschaft soll in den Alltag hineinleuchten. Sie soll das ganze Jahr prägen, erleuchten.



Ministrantin Sabrina Ortner beim Entzünden der Kerzen

PERSÖNLICHES RITUAL ZU LICHTMESS

Eine Kerze entzünden, damit durch die Wohnung/das Haus gehen.

Habe ich etwas verloren?
Meine innere Ruhe? Meine Klarheit?
Meine Lebensträume?

Dabei das Licht in alle Räume der äußeren Wohnung halten und zugleich in die inneren meines Lebens.

Darauf vertrauen, dass ich durch das Licht das Verlorene wieder finde.

Rituale stärken

Viele Rituale sind allgemein menschlich. Anselm Grün schreibt in seinem Buch "Geborgenheit finden - Rituale feiern", Rituale sind Bestandteil eines spirituellen Weges. Sie helfen, "mein Leben vor Gott bewusst zu leben und mich von Gott mehr und mehr verwandeln zu lassen" (Seite 145).

Rituale helfen, unseren Alltag zu strukturieren, unsere Kreativität zu entfalten, die Freude am Leben zu stärken.

PERSÖNLICHE RITUALE IM ALLTAG - BEISPIELE

Beginn des Tages

Kreuzzeichen auf die Stirn zeichnen; Partner, Kindermit einem Kreuzzeichen (gegenseitig) "Guten Morgen" wünschen, "Gott segne dich"

Adventzeit

Kerze am Adventkranz entzünden, gemeinsam singen, beten, still sein, reden

Rauhnächte

durch die Zimmer gehen mit Räucherkerzen, in jedem Raum Wünsche aussprechen, um den Segen bitten

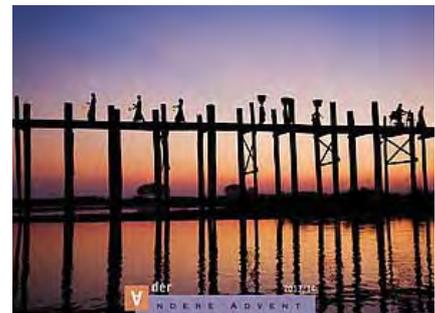
Jahreswechsel

gemeinsam um eine Kerze sitzen, in Stille auf das zu Ende gehende Jahr zurückblicken, reihum kurz sagen, was jedem Einzelnen wichtig war, Kärtchen mit Wünschen oder Sprüchen vorbereiten, ziehen lassen und vorlesen MH

Impulse

für die Gestaltung der Advent- und Weihnachtszeit liegen in der Kirche auf.

Titelblatt Adventkalender "Der Andere Advent" Texte und Bilder · 30. November - 6. Jänner



KINDERSEGNUNG ZU MARIA LICHTMESS

Heuer findet am 2. Februar im Rahmen des 9 Uhr Gottesdienstes eine Kindersegnung statt. Ganz besonders werden die Täuflinge des letzten Jahres und ihre Paten eingeladen.

60. Sternsingeraktion



Die Kirchdorfer wirken seit Beginn der Sternsingeraktion aktiv mit. Links ein Bild aus dem Fotoalbum der Familie Winkler-Ebner: Ferdi und Maria Kozam sowie Pepi und Lisi Mitterhuber (Holzner)

**Jubiläumstag
60. Sternsingeraktion
28. Dezember 2013 · Linz**

10:00 - 12:00

Pädagogische Hochschule für alle SternsingerInnen, Begleitpersonen und Verantwortliche

12:00 Mittagessen, Einkleidung
gemeinsamer Zug zum Mariendom

→ Sternsingerkleidung mitnehmen!

13:30 Mariendom · Sendungsfeier

15:30 Pädagogische Hochschule
Ehemaligentreffen

Anmeldung erforderlich:

linz.jungchar.at/60sternsingeraktion

Aktuell wie eh und je

Sternsinger unterwegs

Die Sternsinger der Katholischen Jungchar verkünden die Frohbotschaft der Menschwerdung Jesu Christi. Von Tür zu Tür sind sie unterwegs und sammeln dabei Spenden für Menschen in Entwicklungsländern. Diese Menschen leben unter schwierigen Bedingungen und können sich oft nicht einmal die nötigsten Dinge leisten. Auch für sie soll das biblische "Leben in Fülle" (Joh 10,10) ein Stück näher kommen. Mithilfe von Partnerorganisationen vor Ort, die die Lebenssituation und die Bedürfnisse der Bevölkerung am besten kennen, wird diesen Männern, Frauen und Kindern geholfen.

Sternsinger-Proben im Pfarrheim

Erste Probe: Samstag, 14. Dez, 16 Uhr
Zweite Probe: Freitag, 27. Dez, 16 Uhr
Alle Kinder, Jugendlichen und (junge) Erwachsene sind dazu herzlich eingeladen.

Hausbesuche

Die Hausbesuche finden vom 2. bis 4. Jänner 2014 statt. Für Bewohner von Wohnblöcken hängen wir Listen beim Hauseingang auf. Bitte hier eintragen, ob ein Besuch der Sternsinger erwünscht ist.

Filmtipp

1. Jänner 2014, 17:05 Uhr, ORF 2: Sternsingen - 60 Jahre Hilfe für die Armen der Welt. Die ORF-Dokumentation begleitet die SternsingerInnen und zeigt, wie Spenden das Leben zum Positiven wenden kann.

Lea Preinstorfer, Johanna Pamminer und Antonia Resl als Sternsinger unterwegs in Lauterbach



PFARRLEBEN

Baustelle



Treffpunkt Bildung



"NS-Zeit im Stift Schlierbach". P. Martin zeigte den vielen Interessierten Einblick in diese schwierige Zeit der Geschichte und des Klosters.

Allerheiligen



Allerheiligen-Abend auf unserem Friedhof. Die Verbundenheit mit den uns Vorausgegangenen.

LEBENDIGE PFARRE

Erntedank



riedhof: Viele Lichter erhellen die Nacht.
genen wird an diesem Ort besonders spürbar.

Bewegung macht Spass



Fitnessabend der KFB-Frauen

KIRCHE UND MODERNE WELT

JUGEND UND KIRCHE GLAUBEN IN ANDEREN UNIVERSEN

"Unsere moderne Welt und der zunehmende Freiheitsanspruch sind schlecht", "die Familie geht unter", "die Wirtschaft ist ausbeuterisch", "überall herrscht Gottlosigkeit, besonders bei der Jugend". Diese und ähnliche Feststellungen begegnen uns immer wieder.

Studien über die Werte der heutigen Jugend zeigen aber ein überraschendes, anderes Bild:

- Eine funktionierende Beziehung auch in Form der Ehe steht ganz oben auf der Werteskala.
- Der sorgsame Umgang mit der Natur und allen Ressourcen ist für viele Jugendliche sehr wichtig.
- Werte wie Solidarität und Gerechtigkeit rangieren ganz oben.

Die Jugend ist auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Soziale Netzwerke im Internet, die Hinwendung zu esoterischen Angeboten und zu anderen Religionen sind ein Zeichen dafür.

Die Kirche verliert zunehmend an Relevanz. Uns stellen sich folgende Fragen:

- Wie müsste eine Pfarrgemeinde, eine kirchliche Jugendinitiative aussehen, damit die Kirche wieder spirituelle Heimat für die heranwachsende Generation werden kann?
- Welche Erwartungen haben Jugendliche an die Kirche?
- Gibt es junge Menschen mit der Bereitschaft, sich für ihre Anliegen zu engagieren?

Der Pfarrgemeinderat wird sich verstärkt mit diesem Thema auseinandersetzen.

Donnerstag, 23. Jänner 2014

Glaube in anderen Universen

KBW-Veranstaltung
Pfarrheim Kirchdorf



Mag. Stephan Haigermoser moderiert den Abend

Wenn Sie Ideen, Anregungen oder auch Fragen dazu haben, schreiben Sie uns bitte ein E-Mail an pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at oder per Post an
Pfarramt Kirchdorf/Krems
Kalvarienbergstraße 1, 4560 Kirchdorf
Johann Hieslmayr

EIN BLICK ZURÜCK

Pater Martin Spornbauer begleitete im vergangenen Jahr vorübergehend unsere Pfarre. Wir sagen herzlich "DANKE".

Wer ein Bild bestaunt, ein Konzert gehört oder ein Essen genossen hat, dabei wirklich beeindruckt wurde und dann danach gefragt wird, „Wie’s denn war?“, spürt schnell die Begrenztheit unserer Sprache im Ausdrücken des Erlebten. Die Tiefe menschlicher Erfahrung bleibt ihr erst recht verschlossen und jedem Versuch, diese dennoch zu beschreiben, droht Banalität und das Gefühl der Oberflächlichkeit. Dennoch gibt es einen Weg, der Menschen wissen lässt, worum es geht – alles kann in einem einzigen Blick enthalten sein.

Pater Martin hat im letzten Jahr unseren Pfarrer Pater Severin als Seelsorger vertreten. Er war in vielen Begegnungen, Zusammenkünften und kirchlichen Feiern für unsere Pfarrgemeinde wirksam. Er ließ vieles aus seiner tiefen persönlichen Erfahrung für uns ChristInnen spürbar werden. In der bedachtsamen und zurück-

haltenden Weise, mit der er seine Worte wählte, wenn er zu oder mit uns sprach, fand sich der Zweifel über die Möglichkeit wieder, mit Worten zu beschreiben, was oft nicht beschrieben werden kann – gerade wenn es um Spiritualität und den ganzen Menschen geht.

Wer jedoch aufmerksam dem Augenblick Beachtung schenkte, dem war das Wort nur Rahmen für das Bild, das eigentlich gezeigt werden sollte.

Und darum maße ich mir auch als Obmann des Pfarrgemeinderates erst gar nicht an, mit Worten an einem Rahmen für eine Danksagung zu zimmern, sondern vertraue auf die wirkliche, erlebbare Dankbarkeit, die in allen bisherigen und zukünftigen Begegnungen mit Pater Martin in Blicken der Kirchdorfer zum Ausdruck gekommen ist und noch kommen wird!

Franz Gegenleitner



GOTTESLOB II

Neuaufgabe des Gebet- und Gesangbuches

Das Gotteslob liegt in der Kirche auf - seit dem ersten Adventssonntag des Jahres 1975. Inzwischen hat sich viel verändert: die Lebensform der Menschen, die Sprache, der Glaube und die Lieder, die gesungen werden.

Nach fast 40 Jahren gibt es nun ein neues Gotteslob, das diesen Veränderungen Rechnung trägt: Ein Feier- und Gebetbuch für Gemeinschaften, Familien und Einzelne. Verschiedene liturgische Elemente werden erklärt, ein eigener Abschnitt für die Zusammenstellung von Andachten ist zu finden. Für unterschiedliche Feiern in Familie und privatem Kreis werden Impulse geboten: Feiern

im Advent, Segnung des Adventkranzes, Heiliger Abend genauso wie das Beten mit Kindern oder Beistand von Kranken. Antworten gibt es über Feiern wie etwa Fronleichnam. Für Feste wie Taufe, Erstkommunion, Firmung und Hochzeit wird ein reicher Schatz an Anregungen, Texten und Liedern geboten.

Es ist ein buntes Buch, das die heutige Vielfalt von Glaubenssituationen und Gebeten vereint. Es bietet eine Vielzahl von Antworten und Impulsen. Den Einband ziert das Dreifaltigkeitssymbol der Künstlerin Monika Bartholomé. Das Gotteslob "neu" ist auch eine Idee für den weihnachtlichen Geschenkstisch.



Ab erstem Adventssonntag:
Gotteslob II

Im neuen Gotteslob wurden viele "Wunschlieder" aufgenommen.

Ein paar Beispiele:

- Von guten Mächten - GL 430
- Segne du, Maria - GL 535
- Laudate omnes gentes - GL 386
- Ich lobe meinen Gott - GL 400
- O du fröhliche - GL 238

Weitere Infos: www.gotteslob.at

Vorankündigung · 29. März 2014 · Gottesdienst mit Taizé-Liedern

Am Samstag, 29. März 2014, 19:15 Uhr wird die Sonntag-Vorabendmesse mit Taizé-Liedern aus dem neuen Gotteslob gestaltet.

Um 18:45 Uhr sind alle zum gemeinsamen Einsingen eingeladen.

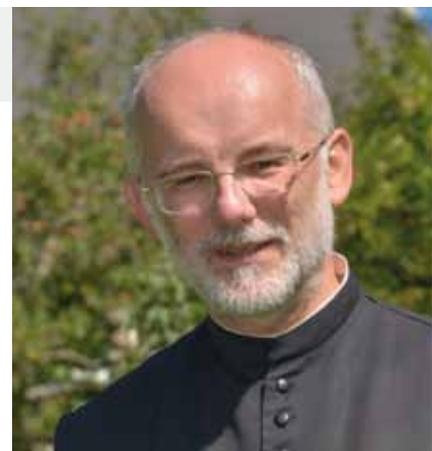
STIFT SCHLIERBACH - NEUER ADMINISTRATOR PATER JOSEF RIEGLER

Am 16. Juli 2013 wählte die Mönchsgemeinschaft von Schlierbach Mag. Pater Josef Riegler für drei Jahre zum Vorsteher des Stiftes.

P. Josef wurde 1957 in Knittelfeld geboren. Er ist mit 20 Jahren in das Stift Heiligenkreuz bei Wien eingetreten und wurde 1983 zum Priester geweiht. Seine Aufgaben waren die Seelsorge in verschiedenen Pfarren; zehn Jahre war er Wirtschaftsdirektor des Stiftes

Heiligenkreuz und unterrichtete von der Volksschule bis zum Gymnasium. Seit 9. September 2013 ist Pater Josef Administrator des Stiftes Schlierbach. Für die Pfarren Heiligenkreuz bei Micheldorf und Steinbach am Zieberg hat er als Pfarrer die seelsorgliche Verantwortung übernommen.

Für seine Arbeit wünschen wir Gottes Segen und Kraft!
P. Severin



KIRCHTURM ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Weithin sichtbar strahlt der renovierte Kirchturm - das Wahrzeichen unserer Stadt - wieder. Aufwendige Arbeiten waren notwendig, da ein Teil der Gesimse locker geworden war. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 160.000 Euro, bisher wurden 35.000 Euro gespendet. Liebe KirchturmerInnen! Im Namen

des Pfarrgemeinderates und im eigenen Namen sage ich für Ihre überwältigende Spendefreudigkeit ein aufrichtiges "DANKE"! *Pfarrer P. Severin*

In der Zwischenzeit wurde der Dachstuhl der Pfarrhofes erneuert, auf der Westseite die Fenster ausgetauscht: Kastenfenster, wie vom Denkmalamt vorgeschrieben.



Konto für Beiträge zur Sanierung: Sparkasse Oberösterreich
IBAN AT41 20320 25002012415 · BIC ASPKAT2LXXX · Kennwort "Kirchturm"



SchülerInnen des Poly

Weihnachten ...

Mit dem Weihnachtsfest verbinde ich...

Frieden und schöne Momente, das Zusammenkommen der Familie, Freude, Ruhe, Winter, Kekse, fröhliches Zusammen treffen mit der Verwandtschaft, Schnee, Gesang, Adventmarkt, Freunde, das Feiern mit der Großfamilie, ...

Das Weihnachtsfest verbinde ich mit Gesang der besten „Art“ (Alexander 15),

Der heilige Abend bedeutet für mich....

Gemeinschaft, gemütlicher Abend mit der Familie, fröhliches Beisammensein, gutes Essen, Geschenke, viel-weil die ganze Familie zusammen ist, nichts, Stille, harmonische Stimmung,...

Der heilige Abend bedeutet für mich, dass ich einen Abend mit meiner Familie beisammensein kann und miteinander das Fest feiern. (Tobias, 14),

In der Weihnachtszeit ist mir wichtig, dass ich....

Zeit für meine Familie habe, Zeit mit Verwandten verbringen, Geschenke bekomme, mit meinem Freund kuscheln, wenn mir kalt ist; alle nett sind, gutes zu Essen, viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden, gesund sein, wenig Streit und alle sollen sich verstehen, Ski fahren,...(Schülerin, 15)

In der Adventszeit bin ich...

Freue mich über Lebkuchen und das Beisammensein, Vorfreude auf den hl. Abend, ich bin nett, bin glücklich, freue mich über fast alles, das passiert; wie immer, freundlich, glücklich, ganz normal, immer gut gelaunt,...

In der Adventszeit bin ich gut drauf und freue mich auf das gemeinsame Fest. (Tobias 15)

An der Adventszeit stört mich.....

Der Stress in den Geschäften und am Adventmarkt, dass es lange kalt ist, nichts, dass es so lange dauert, Adventlieder im Radio und der Stress, der viele Verkehr, das große Einkaufsbummeln, dieser ewige Stress beim Geschenke kaufen, „An der Adventszeit stört mich, das Lied „Last Christmas““. (Dominik 15)

Freitag, 14. Februar 2014, 19:30

Valentinfeyer

Der Valentinstag als Tag der Liebenden geht zurück auf den Festtag der römische Göttin Juno, der Schützerin von Ehe und Familie. Ihr wurden am 14. Februar Blumen geopfert.

Der heilige Valentin lebte um 260 in der Nähe von Rom. Von ihm wird erzählt, er habe Hilfe und Trost Suchenden Blumen aus seinem Garten geschenkt. Trotz eines kaiserlichen Verbotes traute er Liebespaare nach christlichem Ritus.



Der Name Valentin bedeutet „der Kräftige“. Wir laden alle verliebten, verlobten, verheirateten Paare ein, ihre Liebe auf die Fürsprache des Hl. Valentin zu bekräftigen: Freitag, 14. Februar, 19:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche. Anschließend gibt es eine kleine Agape, um auf die gemeinsame Liebe anzustoßen.

Herbert Altmann



Firmung

Vorbereitung - aktive Teilnahme

Alle Jugendlichen, die zwischen 1. September 1999 und 31. August 2000 geboren sind, bekommen von der Pfarre ein Anmeldeformular mit Informationen zur Firmung zugesandt. Ältere Jugendliche oder Erwachsene, die gefirmt werden möchten, mögen sich im Pfarramt melden.

Die aktive Teilnahme an der Firmvorbereitung ist Voraussetzung für die Firmung.

Fragen, Infos: Pastoralassistent Herbert Altmann, Telefon 0676 309 79 23

Termin Firmung

Die Pfarrfirmung findet im Rahmen der Bischofsvisitation vom 5. - 6. Juli statt.

Neues von

Ministranten - Jungschar

Anfang Oktober starteten die neuen Jungscharleiter Jakob, Samuel, Alexandra, Julia mit den Gruppenstunden. Ausgehend vom Jungscharraum gab es eine lustige Schnitzeljagd durchs Pfarrheim. Jeden zweiten Samstag im Monat treffen sich die Kinder und LeiterInnen um 10 Uhr zu den Gruppenstunden für Ministranten und Jungschar. Interessierte Kinder zwischen 8 und 12 Jahren sind immer herzlich eingeladen, zu kommen.



Jungschar- und Ministrantenstunde im Pfarrheim dritte von rechts Gruppenleiterin Julia Helmberger

Die Gruppenstunden bis Ostern
Samstag, 14. Dezember 2013, 10 Uhr
Samstag, 21. Dezember 2013, 10 Uhr
Samstag, 11. Jänner 2014, 10 Uhr
Samstag, 8. Februar 2014, 10 Uhr
Samstag, 8. März 2014, 10 Uhr
Samstag, 12. April 2014, 10 Uhr

Hirtenspiel im Kindergottesdienst
In den Gruppenstunden im Dezember wird ein Hirtenspiel für den Gottesdienst am 24. Dezember um 15 Uhr eingeübt.

Mittwoch, 8 Uhr - gemeinsames Gebet im Feierraum

Morgenlob

Jeden Mittwoch laden wir um 8 Uhr zum Wortgottesdienst in den Feierraum der Kirche ein.

Dieses Morgenlob wird mit den Tageslesungen, Liedern und Impulsen zum Nachdenken gestaltet. Es dauert ca. 20 Minuten.

Ein bewusster und achtsamer Einstieg in den (All-)Tag soll dadurch ermöglicht werden.

Herzliche Einladung!



TAUFE

Anna Marie Martschini, Bad Hall
 Estha Emilia Brocks, Resselstraße 2
 Sebastian Franz Kern, Lauterbachstraße 20
 Mia Luisa Fischer, Ebensee
 Damian Zilic, Lauterbacherstraße 38
 Emil Hader, Resselstraße 10/1
 Luca Meirhofer, Dietlstraße 10/3
 Monika Andrea Hinterreiter, Leharstraße 4/6
 Klara Huemer, Schachahub 1/13
 Renato Miniberger, Sengsschmiedstraße 4/6
 Felix Ortner, Dr. Jutz Straße 11/6
 Valerie Schopper, Sierning
 Laurenz Ausweger, Salzburg

**Der Herr segne die
 Neugetauften, ihre Eltern
 und ihre Paten.**



EHE

Theresa Breitwieser BEd ∞ Franz
 Xaver Mayer MSc, Wien
 Martina Bründl ∞ Siegfried Mair
 Kremstalstraße 28, Inzersdorf
 Gabriele Gegenleitner ∞ Dominik
 Preinstorfer, Poxleitenstr. 36, Inzersdorf
 Nicole Perner ∞ Johannes Lachinger
 Kaltenprunnerstr. 1, Micheldorf
 Anna Preundler ∞ Michael Müller
 A. Herzogstraße 6/9, Kirchdorf
 Martina Hofmann ∞ Christian Sageder
 Altpernstein 29, Micheldorf
 Manuela Baierl ∞ Edwin Schwarz
 Resselstraße 19, Kirchdorf

**Der Herr begleite sie
 auf ihrem gemeinsamen
 Lebensweg.**



VERSTORBEN

Im Tod vorausgegangen

Friedrich Hinterwirth, Hauptstr. 1, Inzersdorf (77)
 Maria Mitterhuemer, AH-Kirchdorf (90)
 Siegfried Kühhas, Dr. Hellerstraße 8 (84)
 Josef Winkler-Ebner, Pernsteinerstraße 34 (82)
 Leopold Doblhofer, Keplerstraße 8 (73)
 Michael Kurzbauer, Weberstraße 22 (47)
 Friederike Polterauer, AH-Kirchdorf (93)
 Erna Steiner, AH-Kirchdorf (87)
 Josefa Weiß, Hauptplatz 27 (78)
 Maria Gradauer, Kremstalstr. 2, Inzersdorf (78)
 Hermine Moser, Am Sonnühel 17, Inzersdorf (82)
 Alfred Resch, Poxleitenstr.31, Inzersdorf (83)
 Walter Hannl, Grünau (61)
 Gertraud Köttstorfer, Poxleitenstr.18, Inzersdorf (63)
 Hildegard Strutzenberger, Schenkerühelstr.17, Inzersdorf (71)
 Manfred WALTER, Kremsdorf 5 (72)
 Margarete Neumann, AH-Kirchdorf (93)

Selbsthilfegruppe für Trauernde

jeden zweiten Mittwoch im Monat
 17:30 Uhr Pfarrheim, Kontakt: Ingrid
 Fehring 0664 3920014, Eva Haslinger
 0676 924 66 45

Selbsthilfegruppe für Angehörige nach Suizid

Jeden dritten Montag im Monat 19:30 Uhr
 Bezirksstelle Rotes Kreuz, Kontakt:
 Sabine Greimel, Bezirkskoordinatorin
 Hospiz, 07582 635 81-25
 Monika Mühlbauer, Begleitung der
 Gruppe, 07582 636 44

Krisenzeiten gehören zu unserem Leben. Scheuen Sie sich nicht, nehmen Sie Kontakt auf und holen Sie sich Hilfe. Hier eine kleine Auswahl von Angeboten bei uns in Kirchdorf:

Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

ermöglicht Veränderung

Ein Angebot für Menschen aller Altersgruppen mit dem Ziel,
 schwierige Situationen im Leben durch methodisch geführte
 Gespräche möglichst konstruktiv zu bewältigen.

Anmeldung unter 0732 77 36 76

www.beziehungleben.at



FRIEDE DES HERZENS

Der Friede in deinem Herzen
 macht den Menschen, die dir nahe sind, das Leben schön.
 Sich in quälender Sorge aufzureiben,
 war nie ein Weg des Evangeliums.
 Den Glauben auf qualvoller Unruhe errichten hieße,
 sein Haus auf Sand bauen.
 Der Friede tief im Innern schenkt dir mehr Unbeschwertheit,
 den Weg neu aufzunehmen, wenn Fehlschläge oder entmutigende
 Erfahrungen auf ihr lasten.
 Staunen kommt auf, ein Hauch von Poesie,
 Einfachheit des Lebens und - für den, der es fassen kann -
 eine mystische Sicht des Menschen.

Frère Roger, Taizé

TERMINE

Gottesdienstzeiten 2013 - 2014

Pfarrkirche Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 Uhr Messe
Samstag 19:15 Uhr Vorabendmesse
Sonntag 9 Uhr und 19:15 Uhr, Feiertag 9 Uhr Messe

Altenheim Montag bis Sonntag 8 Uhr Messe

Krankenhaus Mi 18 Uhr Messe, Sa 18 Uhr Wortgottesdienst · Kapelle 3. Stock

Samstag, 30. November 2013

19:15 Gottesdienst
Adventkranz-Segnung

Sonntag, 1. Dezember 2013

1. ADVENTSONNTAG
Adventkranz-Segnung bei den Gottesdiensten
9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Samstag, 7. Dezember 2013

6:00 Rorate
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 8. Dezember 2013

2. ADVENTSONNTAG · MARIA EMPFÄNGNIS
9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
Kirchenchor
19:15 Abendmesse

Mittwoch, 11. Dezember 2013

20:00 Meditation/Eva Rachlinger/SPES

Samstag, 14. Dezember 2013

6:00 Rorate
19:15 Abendmesse

Sonntag, 15. Dezember 2013

3. ADVENTSONNTAG
Sammlung für Bruder in Not
9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Dienstag, 17. Dezember 2013

14:30 KFB Adventrunde Pfarrheim

Donnerstag, 19. Dezember 2013

19:15 Bußfeier · Kirche

Samstag, 21. Dezember 2013

6:00 Rorate
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 22. Dezember 2013

4. ADVENTSONNTAG
9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
17:00 Adventsingen mit Liedertafel
19:15 Abendmesse

Dienstag, 24. Dezember 2013

HEILIGER ABEND
8:00 Adventmesse
15:00 Kinderwortgottesdienst
22:30 Mettenhochamt

Mittwoch, 25. Dezember 2013

CHRISTTAG
10:00 Hochamt · Kirchenchor: Orgelsolo-
Messe von W.A. Mozart, KV 259
19:15 Abendmesse

Donnerstag, 26. Dezember 2013

STEPHANITAG
9:00 Gottesdienst

Sonntag, 29. Dezember 2013

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Dienstag, 31. Dezember 2013

ÄLTJAHRSTAG
15:30 Dankgottesdienst · Opfergang
Kirchenchor singt Krönungsmesse

Mittwoch, 1. Jänner 2014

NEUJAHRSTAG
9:00 Gottesdienst
19:15 Abendmesse

Samstag, 4. Jänner 2014

19:15 Rhythmusmesse

Montag, 6. Jänner 2014

Dreikönig - Fest Erscheinung des Herrn
9:00 Gottesdienst · Sternsinger

Mittwoch, 8. Jänner 2014

20:00 Meditation/Eva Rachlinger/SPES

Sonntag, 12. Jänner 2014

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Samstag, 18. Jänner 2014

19:15 Rhythmusmesse

Dienstag, 21. Jänner 2014

13:30 KBW · DIG Werksätten-Besuch

Donnerstag, 23. Jänner 2014

20:00 KBW · Glauben in anderen Universen
Pfarrheim

Sonntag, 26. Jänner 2014

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Sonntag, 2. Februar 2014

MARIA LICHTMESS
SEGUNG DER KERZEN vor dem Gottesdienst
9:00 Gottesdienst · Kindersegnung
19:15 Abendmesse · Blasiussegen

Montag, 3. Februar 2014

8:00 Gottesdienst im Altenheim mit
Blasiussegen

Sonntag, 9. Februar 2014

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
PFARRKAFFEE
19:15 Abendmesse

Mittwoch, 12. Februar 2014

20:00 Meditation/Eva Rachlinger/SPES

Donnerstag, 13. Februar 2014

20:00 KBW · Weit gehen ist heilsam
Ferdinand Kaineder · Pfarrheim

Freitag, 14. Februar 2014

19:30 Segensfeier · Valentinstag

Samstag, 15. Februar 2014

19:15 Rhythmusmesse

Dienstag, 18. Februar 2014

14:30 KFB · Bunter Nachmittag
Pfarrheim

Pfarramt

Bürozeiten Montag - Freitag 8 - 12 Uhr

Telefon: 07582 620 52
pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Sonntag, 23. Februar 2014

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Samstag, 1. März 2014

19:15 Rhythmusmesse

Mittwoch, 5. März 2014

ASCHERMITTWOCHE
8:00 Morgenlob · Aschenauflegung
18:00 Bußfeier im Krankenhaus mit
Aschenauflegung

Sonntag, 9. März 2014

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Mittwoch, 12. März 2014

ANBETUNGSTAG
8:00 Morgenlob in der Kirche
19:15 Abendmesse
keine Messe im Krankenhaus
20:00 Meditation/Eva Rachlinger/SPES

Donnerstag, 13. März 2014

19:00 KFB · Bildungsabend · Pfarrheim

Samstag, 15. März 2014

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 16. März 2014

Sammlung für Beheizung der Kirche
9:00 Gottesdienst
19:15 Abendmesse

Donnerstag, 20. März 2014

20:00 Fastenreihe „Was mich von Herzen
glauben lässt“ · Klaus Dopler
Pfarrheim

Sonntag, 23. März 2014

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Donnerstag, 27. März 2014

20:00 Fastenreihe „Was mich von Herzen
glauben lässt“ · Klaus Dopler
Pfarrheim

Samstag, 29. März 2014

18:45 Einsingen für Gottesdienst
19:15 Gottesdienst mit Taizé-Liedern

Sonntag, 30. März 2014

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Samstag, 5. April 2014

19:15 Rhythmusmesse

Mittwoch, 9. April 2014

19:15 Bußfeier · Kirche

Der Terminüberblick gibt den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannt. Bitte beachten Sie Informationen in den Verlautbarungen und auf unserer Homepage
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

